Erinnern Sie sich noch?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **65 (1987)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erinnern Sie sich noch?

Sie wurde am 3. Mai 1898 in Kiew geboren. 1906 wanderte sie mit ihren Eltern in die USA aus. Schon früh schloss sie sich der sozialistisch-zionistischen Bewegung an. 1921 übersiedelte sie nach Palästina, wo sie ab 1923 im Gewerkschaftsbund Histadrut tätig war. 1946 übernahm sie die Leitung der Jewish Agency. Als Gesandtin in Moskau wirkte sie in den Jahren 1948/49. In ihr Heimatland zurückberufen, wirkte sie lange Jahre im Abgeordnetenhaus. Als Ministerin für Arbeit und soziale Sicherheit und ab 1956 im Aussenministerium wuchs ihr Ansehen in der ganzen Welt. Während mancher Jahre leitete sie schliesslich die Geschicke ihres Landes als Ministerpräsidentin. Immer, wenn sie Sorgen habe, so erzählte sie einmal, putze sie ihren Teekessel so lange, bis sie einen gangbaren Weg gefunden habe. Sie starb am 8. Dezember 1978. *es*

Schicken Sie uns auf einer Postkarte (oder auf einem gleichgrossen Zettel in einem Couvert) **Vornamen und Namen** der bekannten Politikerin bis zum 4. Mai 1987. Adresse: Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich.

Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner. Diese erhalten ein Geschenkabonnement der Zeitlupe zum Weiterverschenken, gestiftet von einigen Mitgliedern des Lions Club Baden.

Unsere neue Leserumfrage

Hüterdienste

Den Entschluss, nach Ihren Erfahrungen mit «Hüterdiensten» zu fragen, fassten wir, als wir die «Katzenferien» auf S. 76 lasen. Nachfragen bei Vermittlungsstellen «Senioren für Senioren» ergaben, dass für die Betreuung von Wohnung, Garten, Haustieren Nachbarschaftshilfe in Anspruch genommen wird. Was uns interessiert: Bitten Sie Nachbarn, Hüterdienste zu übernehmen, haben Sie Freunde, die während Ihrer Abwesenheit die Betreuung übernehmen, oder suchen Sie mit einem Anschlag am «Schwarzen Brett» eines Einkaufszentrums oder durch eine Kleinanzeige Hilfe für Mensch und Tier? Soll Ihre Abwesenheit den Betreuern «halbe Ferien» ermöglichen, oder übernehmen Sie zum Ausgleich bei Freunden und Nachbarn den gleichen Dienst? Haben Sie sich durch solche Dienstleistungen auch schon überfordert gefühlt, oder machte Ihnen die Arbeit Spass? Schreiben Sie uns Ihre Meinung oder Ihre Erlebnisse mit «Hüterdiensten».

Einsendeschluss: 30. April 1987.
Umfang: Höchstens 30 Zeilen.
Honoriert werden die abgedruckten Beiträge.

Zum letzten Wettbewerb

Die Lösung: Robert Koch

Wir haben uns gefreut, dass **1028** mal Robert Koch, der Bekämpfer der Tuberkulose, erkannt wurde. Seine Leistungen sind noch unvergessen. Eine Leserin schrieb, wie sie selber in jungen Jahren an Tuberkulose erkrankte und dank der neuen Medikamente wieder gesund werden durfte. Neben Robert Koch wurde gelegentlich auch Louis Pasteur genannt, ebenfalls ein grosser Arzt, aber eben nicht der gesuchte! Insgesamt trafen 34 falsche Lösungen bei uns ein.

Wir gratulieren folgenden Gewinnern:

- *Herrn Ernst Wartmann, 8620 Wetzikon*
- *Frau E. Reichenstein, 4133 Pratteln*
- *Herrn Erhard Appoloni, 2542 Pieterlen*
- *Frau Berta Scherrer-Etter, 9650 Nesslau*
- *Frau Heidi Habegger, 3612 Steffisburg*